

Sehr geehrter

Im Zusammenhang mit dem Aufruf einiger Mitgliedstaaten, den CO2-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) für Düngemittel auszusetzen oder zu verschieben, kontaktiere ich Sie im Namen von Yara International, Europas führendem Ammoniak- and Düngemittelproduzenten, um ein Treffen (online) zu diesem dringenden Thema zu erbitten.

Die **Umsetzung des CBAM soll wie geplant voranschreiten** und nicht durch die vorgeschlagene Ausweitung des CBAM auf nachgelagerte Sektoren beeinträchtigt werden. CBAM ist eine zentrale Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit des Ammoniak- und Düngemittelsektors, der strategisch wichtig für die Ernährungssicherheit und andere kritische Wertschöpfungsketten wie Wasserstoff, Transport und industrielle Chemikalien ist. Eine Aussetzung des CBAM könnte einen negativen Präzedenzfall für andere CBAM-Sektoren oder für die Klimapolitik darstellen und wäre ein negatives Signal für den Industriestandort Deutschland und den Industriestandort Europa.

Darüber hinaus wäre ein Treffen eine Gelegenheit, Empfehlungen zur Schließung der Lücken im neuen Vorschlag zur Einrichtung eines temporären Dekarbonisierungsfonds zur Unterstützung europäischer Exporteure auszutauschen sowie die Wechselwirkungen zwischen dem CBAM und den überarbeiteten ETS-Leitlinien für staatliche Beihilfen zu erörtern.

Yara ist der europäische Leader in den Bereichen Pflanzenernährung, Ammoniakproduktion und -handel. Mit zwei Produktionsstätten in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern repräsentiert Yara 8% des deutschen Wasserstoffs. Partnerschaften mit Akteuren aus der Landwirtschaft und der Lebensmittelindustrie, wie unsere Zusammenarbeit mit Harry Brot in Deutschland, haben bereits CO2-arme Lebensmittel auf den deutschen Markt gebracht.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen,